

## Verhaltenskodex des ÖLSZ zum sozialen Umgang, insbesondere mit Gewalt, Mobbing und sexualisierten Übergriffen

1. **Alle Mitarbeiter:innen und Sportler:innen des ÖLSZ verpflichten sich, einander mit Respekt, Wertschätzung, Empathie und Hilfsbereitschaft zu begegnen.**  
**Das Verhalten ist dabei geprägt von verantwortungsbewusstem Umgang mit der psychischen und physischen Gesundheit der Mitmenschen.**
2. Im ÖLSZ wird keiner/m unserer Sportler:innen im Rahmen von Aufnahme- und Bestrafungsritualen Angst gemacht. Niemand wird peinlichen Situationen vorsätzlich ausgesetzt oder durch grenzverletzende Rituale, Mutproben oder Spiele lächerlich gemacht oder gedemütigt.
3. Alle ÖLSZ Sportler:innen haben das Recht, fair und gerecht behandelt zu werden und bei Aktionen nicht mitzumachen, wenn ihnen die Aktion unangenehm ist oder sie sich dabei nicht wohlfühlen.
4. Alle ÖLSZ Sportler:innen haben das Recht auf Wahrung ihrer Intimsphäre, Achtung ihrer Gefühle, Schutz vor Gewalt, Mobbing, Cyber-Mobbing und sexuellen Übergriffen. Es steht ihnen zu, selbst zu bestimmen, wann und von wem sie Hilfe annehmen möchten.
5. Alle Betreuungspersonen im ÖLSZ sowie alle ÖLSZ Sportler:innen verpflichten sich, niemanden durch Rituale, Spiele oder Trainingsmethoden bloßzustellen, zu ängstigen oder zu schikanieren, niemanden respektlos zu behandeln oder dessen Intimsphäre zu missachten, niemanden mit Blicken, Worten oder mittels Fotos oder Videos zu verletzen und niemanden zu überreden oder zu zwingen, Zärtlichkeiten auszutauschen oder Berührungen und Nähe gegen ihren Willen zu erdulden.
6. Im Falle von Grenzüberschreitungen gibt es die Möglichkeit für ÖLSZ Sportler:innen, **intern** (Meldung an unsere **Sportpsychologin**, streng vertraulich und auf Wunsch anonym bleibend) oder **extern** bei der **Vertrauensstelle Sport (Infos: [www.vera-vertrauensstelle.at](http://www.vera-vertrauensstelle.at); Anruf: +43 1 39 39 100 oder SMS: +43 664 9650022)** Hilfestellung zu erhalten.
7. Alle Betreuungspersonen im ÖLSZ sowie alle Sportler:innen verpflichten sich, im Falle der Beobachtung oder Kenntnis solcher Aktionen und Rituale einzuschreiten und sofort die interne oder externe Beratungsstelle, bzw. die Leitung zu informieren und so Hilfe zu organisieren. Hilfe holen bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, und ist weder mit Petzen noch mit Verrat gleichzusetzen.

Datum: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Unterschrift Sportler:in: \_\_\_\_\_  
in Blockschrift